

Auf festem Grund gemeinsam bauen

„Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute“ (Mt 7,24).

Liebe Braut N..., lieber Bräutigam N..., liebe Familie, liebe Freunde, vielleicht sind Sie irritiert über die Worte aus der Heiligen Schrift, die für den heutigen Anlass ausgewählt worden sind.

Auf den ersten Blick ist es kein klassischer Hochzeitstext. Es geht nicht ausdrücklich um Liebe oder Romantik, sondern um den Bau eines Hauses. Und doch könnte dieser Text kaum besser zu diesem Tag und zu diesem Paar passen.

Denn N. und N. wissen, was es heißt, gemeinsam zu planen, zu träumen und Schritt für Schritt etwas aufzubauen. Ihr Wunsch nach einem eigenen Haus steht sinnbildlich für das, was sie heute miteinander beginnen: ein gemeinsames Leben, das auf einem festen Fundament stehen soll – getragen von Vertrauen, gegenseitiger Verantwortung und dem Glauben, dass Gott sie auf diesem Weg begleitet.

EIN FUNDAMENT, DAS TRÄGT

Jesus erzählt uns im heutigen Evangelium vom Hausbau. Von zwei Menschen, die beide bauen – und doch mit sehr unterschiedlichem Ergebnis. Der eine baut auf Sand, der andere auf Felsen. Stürme kommen, Regen fällt, Fluten steigen. Und dann zeigt sich, worauf gebaut wurde.

Ein Haus zu bauen – das ist kein kleines Projekt. Es braucht Zeit, Geduld, Planung, Vertrauen und viele Entscheidungen. Es kostet viel Kraft und braucht Durchhaltevermögen. Man muss ein Fundament legen, bevor man überhaupt sieht, wie schön es einmal werden kann. Und genau deshalb passt dieses Bild so gut zu diesem Tag – und zu eurem gemeinsamen Traum.

DAS FUNDAMENT, DAS TRÄGT

Ihr beide steht heute am Anfang eures größten gemeinsamen Lebensprojekts: eurer Ehe. Und so wie die Baumaßnahmen eines Hauses nicht mit dem Dach beginnen, beginnt auch die Ehe nicht mit den äußeren Dingen. Es werden nicht zuerst die Möbel gekauft, sondern man beginnt mit dem Fundament. Natürlich, man freut sich schon auf die Endphase und plant schon weiter, aber oft verläuft vieles anders und man muss mit manchen Überraschungen rechnen. Vieles kommt anders als geplant, oder auch die eigenen Wünsche und Vorstellungen ändern sich und man plant um. Oft geschieht das in einer Partnerschaft ähnlich und es bedarf großer Flexibilität und Kompromissbereitschaft. Vieles wird sich bestimmt mit der Zeit in eurer Ehe weiterentwickeln, wachsen und verändern. Aber man braucht doch ein gemeinsames Fundament, das trägt.

Deswegen sagt euch Jesus heute: Baut auf Felsen!

Dieser Fels ist mehr als Stabilität. Dieser Fels hat verschiedene Namen: Verlässlichkeit, Treue, Vergebung, Geduld und Liebe, die bleiben, auch wenn es schwierig wird und ihr euch neu finden müsst. Für euch als christliches Paar ist dieser Fels Gott selbst.

Ein gemeinsames Haus wird nicht deshalb stabil, weil es nach außen schön aussieht, sondern weil es gut gegründet ist. Und eine Ehe trägt nicht deshalb ein Leben lang, weil immer alles leicht, perfekt und einstimmig ist, sondern weil zwei Menschen sich immer wieder neu füreinander entscheiden – und Gott ihr gemeinsames Leben mitbauen lassen, auf die Kraft des Ehe-Sakramentes vertrauen.

GOTT IST TEIL DES HEILIGEN BUNDES

Es wird sonnige Tage geben in eurer Ehe. Tage, an denen alles leicht ist und Freude macht. Aber es wird auch Stürme geben: Missverständnisse, Sorgen, Müdigkeit, vielleicht Enttäuschungen. Dann wird sich zeigen, worauf ihr gebaut habt. Und dann ist es tröstlich zu wissen: Ihr müsst nicht die Lasten allein tragen, sondern ihr dürft euch von Gottes Liebe getragen wissen. Dieses Wissen möge euch immer wieder neu die Kraft schenken, euch gegenseitig in Liebe zu tragen und, ja, an manchen Tagen auch gegenseitig gelassen zu ertragen. Gott ist Teil dieses heiligen Bundes, den ihr heute in seinem Namen schließt. Er ist der Fels, der euch hält, und auf diesem Felsen dürft ihr das Haus eurer Ehe solide aufbauen.

GOTT – DER BAUMEISTER

Wenn wir dieses Bild weiterdenken, dann ist Gott nicht nur derjenige, der von außen zusieht. Gott ist der Baumeister, der mit euch baut. Er kennt den Plan, auch dann, wenn ihr selbst noch nicht wisst, wie alles einmal aussehen wird. Und er bleibt euch immer treu – auch dann, wenn der Bau anstrengend wird, wenn es Verzögerungen gibt oder wenn ein Sturm aufzieht.

Wenn ihr eines Tages euer Haus betretet, dann soll es mehr sein als ein Bauwerk. Es soll ein Ort sein, an dem man sich sicher fühlt. Ein Ort der Wärme, der Versöhnung, des Lachens und des Gebets. So soll auch eure Ehe ein Zuhause sein – füreinander, für andere Menschen, und für Gott.

Jesus lädt euch heute ein: Hört nicht nur auf seine Worte – lebt danach. Baut eure Ehe auf Liebe, die trägt. Auf Vertrauen, das wächst. Auf einen Glauben, der euch verbindet.

Dann werden euer Haus – und euer gemeinsames Leben – standhalten.

Florian Wiczorek